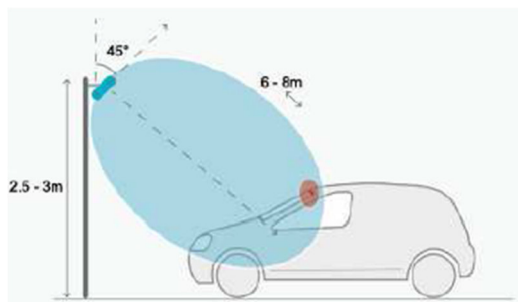


Zugangskontrollsysteme

RFID Weitbereichsleser

Ein RFID-Weitbereichsleser, oft als UHF-Reader bezeichnet, spielt eine zentrale Rolle in der Zugangskontrolle und ist darauf ausgelegt, RFID-Tags oder -Labels aus einer Entfernung von mehreren Metern zu erfassen. Diese Fähigkeit ermöglicht es, Objekte effizient zu identifizieren und zu tracken, was ihn in einer Vielzahl von Bereichen wie Logistik, Einzelhandel, Lagerverwaltung, Zutrittskontrolle und in der Überwachung von Lieferketten unverzichtbar macht.



Funktionsweise Weitbereichsleser

Ein RFID-Weitbereichsleser funktioniert auf der Basis der Radiofrequenzidentifikationstechnologie (RFID), die darauf spezialisiert ist, Daten von RFID-Tags aus einer größeren Entfernung zu erfassen, typischerweise mehrere Meter. Der Leser sendet elektromagnetische Wellen im UHF-Bereich (Ultra-Hochfrequenz), normalerweise zwischen 860 und 960 MHz. Diese Wellen erreichen die RFID-Tags, die mit einem passiven oder aktiven Chip ausgestattet sind. Passive Tags ziehen ihre Energie aus dem vom Lesegerät ausgesandten Signal und senden daraufhin eine Antwort zurück zum Lesegerät.

Der spritzwassergeschützte RFID-Weitbereichsleser, welcher für den Aussenbereich konzipiert ist, empfängt die Daten von dem Tag zurück, dekodiert sie und extrahiert die gespeicherten Informationen, wie zum Beispiel Identifikationsnummern oder andere spezifische Daten.

Ist der RFID-Tag in der Kontrolleinheit registriert, erfolgt ein Öffnungssignal und das Fahrzeug kann passieren.

Merkmale

- Direkte Erkennung der Zutrittsberechtigung.
- Kein Betätigen von Schlüsselschaltern etc.. Die jeweilige Tor- oder Schrankenanlage öffnet voll automatisch.
- Kontrolle der Zugangsberechtigung. Jede der Aktivitäten des Lesegerätes wird protokolliert.



Mehr Informationen und Bilder
unter www.zaeune.ch

